

RECHTSPRAXIS

Kinder- und Jugendrecht

herausgegeben von
Univ.-Doz. Dr. Oskar Lehner

III Bibliothek

Wien 1993

ORAC

Akademie für Sozialarbeit
Kapuzinergasse 1
6900 Bregenz
Bibliothek

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	3
Abkürzungsverzeichnis	17
1. Kapitel: Die geschichtliche Entwicklung der Rechtsstellung des Kindes (Oskar Lehner)	21
I. Einführung	21
II. Römisches Recht	21
A. Die Hausgewalt (patria potestas)	21
B. Unterhalt – Vermögensverwaltung	22
C. Handlungsfähigkeit	23
D. Das uneheliche Kind	23
E. Schule, öffentliches Leben, Heeresdienstpflicht	24
III. Germanische Zeit	24
A. Aussetzungs- und Tötungsrecht	24
B. Pflege, Erziehung, Unterhalt, Vertretung; Vermögensverwaltung	25
G. Handlungsfähigkeit	26
D. Das uneheliche Kind	26
IV. Kanonisches Recht	27
A. Die Einstellung des älteren kanonischen Rechts zum Kind	27
B. Verbot der Kindesaussetzung	28
C. Handlungsfähigkeit	28
D. Das Kind im Kloster	28
E. Die Stellung der Kirche gegenüber den unehelichen Kindern	28
V. Das Mittelalter	30
A. Herrschaftsrecht	31
B. Pflege, Erziehung, Unterhalt, Vertretung und Vermögensverwaltung	32
C. Handlungsfähigkeit - Strafmündigkeit	33
D. Uneheliche Kinder	34
E. Das Kind im „öffentlichen Leben“	35
VI. Frühneuzeit	35
A. Pflege, Erziehung, Vermögensverwaltung, Vertretung	36
B. Handlungsfähigkeit	36
C. Das uneheliche Kind	37
D. Staatliche Kinder- und Jugendpolitik	38
VII. Das bürgerliche Zeitalter	39
VIII. Nationalsozialistische Ära	41
IX. Die Familienrechtsreform ab 1970	42
Literatur	43
2. Kapitel: Rechts- und Handlungsfähigkeit (Silvia DuUinger / Ferdinand Kerschner)	45
I. Rechtsfähigkeit	45
A. Begriff und Bedeutung	45
B. Beginn und Ende der Rechtsfähigkeit	46
C. Schutz des Ungeborenen	46

II. Teilnahme am Geschäftsverkehr und Vermögensverwaltung	47
A. Vermögensverwaltung	48
1. Vermögensverwaltung durch die Eltern	48
2. Vermögensverwaltung durch einen Vormund oder Sachwalter	49
3. Gerichtszuständigkeit	50
B. Gesetzliche Vertretung bei Rechtsgeschäften	51
1. Voraussetzungen der gesetzlichen Vertretung	52
a. Erfordernis der Zustimmung des zweiten Elternteils	52
b. Erfordernis der Zustimmung des zweiten Elternteils, gerichtliche Genehmigung	52
2. Gesetzliche Vertretung bei Geschäften zwischen Eltern und ihrem Kind	53
3. Gerichtszuständigkeit	54
C. Eigene Geschäftsfähigkeit der Kinder und Minderjährigen	54
1. Kinder (unter sieben Jahren)	54
2. Minderjährige (7-19 Jahre)	55
a. Alltägliche, geringfügige Geschäfte	55
b. „Bloß vorteilhafte“ Geschäfte	56
3. Mündige Minderjährige (14-19 Jahre)	57
a. Geschäfte über frei verfügbare Sachen	57
b. Abschluß von Dienstverträgen	58
4. Folgen ungültiger Rechtsgeschäfte	59
5. Leistungen an und durch Minderjährige	59
D. Prozeßfähigkeit der Kinder und Minderjährigen	60
1. Streitigkeiten aus Geschäften über frei verfügbares Vermögen	60
2. Streitigkeiten aus Dienstverträgen	61
III. Verantwortung für Schäden durch lünder und Jugendliche	62
A. Begriff und Bedeutung der Deliktsfähigkeit	62
B. Haftung der Aufsichtspflichtigen (§ 1309 ABGB)	62
C. Eigenverantwortung	63
3. Kapitel: Der Unterhalt des Kindes (Ernst Eypeltauer)	67
I. Unterhaltsberechtigte und Unterhaltsverpflichtete	67
II. Art der-Unterhaltsgewährung	67
III. Beiträge der Eltern	68
IV. Höhe des Unterhaltsanspruches	68
A. Die Berechnung	68
B. Die Bemessungsgrundlage	70
C. Sonderbedarf des unterhaltsberechtigten Kindes	71
D. Minderung durch eigene Einkünfte des unterhaltsberechtigten Kindes	71
E. Großeltern	72
V. Dauer des-Unterhaltsanspruches	72
VI. Durchsetzung des Unterhaltsanspruches	73
A. Schaffung eines Exekutionstitels	73
B. Die Exekution	74
VII. Sonderprobleme	75
A. Unterhaltsleistung durch Dritte	75
B. Änderung der Verhältnisse	75
C. Vererblichkeit der Unterhaltspflicht	76
D. Verzicht und Verwirkung	76
E. Unterhalt für die Vergangenheit und Verjährung	76
F. Unterhaltsvorschuß	76
G. Strafbarkeit bei Verletzung der Unterhaltspflicht	77

4. Kapitel: Familienrechtliche Bestimmungen (Astrid Deixler-Hübner / Oskar Lehner)	79
I. Eheliche Abstammung – Ehelichkeitsvermutung – Bestreitung der Ehelichkeit	79
II. Uneheliche Abstammung	80
A. Unehelichkeitsvermutung – Vaterschaftsvermutung	80
B. Vaterschaftsfeststellung	80
1. Vaterschaftsanerkenntnis	80
2. Rechtsunwirksamkeit des Anerkenntnisses	81
3. Klage auf Feststellung der Vaterschaft	81
4. Legitimation	82
III. Die Obsorge für das minderjährige Kind	83
A. Das eheliche Kind	83
1. Grundsätzliches	83
2. ...Obsorgepflicht	83
3. Einschränkung/Entziehung der Obsorge, Ersetzung von Einwilligungen/Zustimmungen	84
4. Erlöschen der Obsorgepflicht	84
5. Kindeswohl	85
6. Ausbildung und Berufswahl	85
7. Wohnsitz – Aufenthalt des Kindes – Gerichtsstand	86
8. Gehorsamspflicht – elterliches Durchsetzungsrecht – Züchtigungsverbot	86
9. Die Einwilligung zu Heilbehandlungen und Operationen	87
10. Ehefähigkeit, Ehemündigkeit	89
Exkurs: Verlöbnisrecht	89
11. Religionsmündigkeit	90
B. Das uneheliche Kind	91
IV. Namensrecht	91
A. Das eheliche Kind	91
1. Familienname	91
2. Vorname	92
B. Das uneheliche Kind	92
1. Familienname	92
2. Vorname	93
C. Namensänderung	93
V. Rechte des Kindes bei der Scheidung der Eltern	94
A; Übertragung des Obsorgerechts	94
B. Besuchsrecht – Verständigungsrecht – Äußerungsrecht	96
1. Allgemeines	96
2. Ausmaß des Besuchsrechts	96
3. Einschränkung und Entziehung des Besuchsrechts	96
4. Verständigungsrecht – Äußerungsrecht	97
VI. Die Vormundschaft	97
A. Bestellung eines Vormundes	97
B. Aufgaben des Vormundes	98
C. Ende der Vormundschaft	98
D. Amtsvormundschaft	98
VII. Kuratel, Sachwalterschaft	99
VIII. Die Annahme an Kindesstatt (Adoption)	99
A. Das Zustandekommen der Adoption	99
B. Wirkung der Adoption	100
C. Widerruf und Aufhebung	101
D. Inkognitoadoption	101
IX. Exkurs: Verfahrenshilfe	101

5. Kapitel: Erbrechtliche Bestimmungen (Astrid Deixler-Hübner)	103
I. Allgemeines	103
II. Gesetzliche Erbfolge	103
A. Allgemeines	103
B. Fähigkeit zu erben	103
1. Erbfähigkeit	103
2. Erbverzicht	104
C. Parentelensystem	104
1. Allgemeines	104
2. Erbrecht des Ehegatten	105
3. Anrechnung auf den Erbteil	106
III. Testamentarische Erbfolge	106
A. Testamentsformen	106
1. Private Testamente	106
2. Öffentliche Testamente	107
B. Testierfähigkeit	108
1. Testierunfähigkeit	108
2. Beschränkte Testierfähigkeit	108
IV. Pflichtteilsrecht	108
A. Pflichtteilsberechtigte und Höhe des Pflichtteils	108
B. Entzug des Pflichtteils (Enterbung)	109
C. Anrechnung beim Pflichtteil	110
D. Pflichtteilserhöhung wegen Schenkungen	110
E. Anerbenrecht	111
1. Allgemeines	111
2. Bestimmung des Anerben	111
3. Übernahmewert und Abfindungsansprüche	111
4. Versorgungsansprüche	112
5. Aufgeschobene Erbteilung	112
6. Veräußerung des Erbhofs	112
V. Verlassenschaftsverfahren	112
6. Kapitel: Strafrecht (Brigitte Loderbauer)	115
I. Einleitung	115
II. Strafrecht.	116
A. Allgemeine Grundsätze des materiellen Strafrechts – JGG	116
1. Allgemeine Voraussetzungen der Strafbarkeit	116
a. Tatbildmäßigkeit	116
b. Vorsatz und Fahrlässigkeit	116
c. Rechtfertigung	117
d. Zurechnungsfähigkeit	117
2. Beteiligung (§ 12 StGB)	118
3. Versuch und Vollendung (§§ 15 ff StGB)	119
4. Strafen und vorbeugende Maßnahmen (§§ 18 ff StGB)	120
a. Freiheitsstrafen (§ 18 StGB)	120
b. Geldstrafen (§ 19 StGB)	120
c. Vorbeugende Maßnahmen (§§ 21 ff StGB)	120
d. Bedingte Strafnachsicht (§§ 43 f StGB)	120
e. Strafzumessung	121
f. Besondere Reaktionsmöglichkeiten des Jugendstrafrechts	122
5. Verjährung (§ 57 StGB)	124
6. Tilgung und beschränkte Auskunft	124

B. Kinder und Jugendliche als Opfer	125
1. Aussetzung (§ 82 StGB)	125
2. Quälen oder Vernachlässigen unmündiger, jüngerer oder wehrloser Personen (§ 92 StGB)	125
3. Überanstrengung unmündiger, jüngerer oder schonungsbedürftiger Personen (§ 93 StGB)	126
4. Entziehung eines Minderjährigen aus der Macht der Erziehungsberechtigten	127
5. Vereitelung behördlich angeordneter Erziehungsmaßnahmen (§ 196 StGB)	128
6. Verlassen eines Unmündigen (§ 197 StGB)	129
7. Verletzung der Unterhaltspflicht (§ 198 StGB)	129
8. Vernachlässigung der Pflege, Erziehung und Beaufsichtigung	131
9. Beischlaf mit Unmündigen (§ 206 StGB)	131
10. Unzucht mit Unmündigen (§ 207 StGB)	132
11. Sittliche Gefährdung von Personen unter 16 Jahren (§ 208 StGB)	133
12. Gleichgeschlechtliche Unzucht mit Personen unter 18 Jahren	134
13. Blutschande (§ 211 StGB)	135
14. Mißbrauch eines Autoritätsverhältnisses (§ 212 StGB)	135
C. Jugendliche als Täter	136
1. Strafbare Handlungen gegen Leib oder Leben	136
a. Tötungsdelikte (§§ 75–81 StGB)	136
b. Körperverletzungsdelikte (§§ 83 bis 88 StGB)	138
c. Raufhandel (§ 91 StGB)	140
d. Verweigerung von Hilfeleistung (§§ 94, 95 StGB)	141
2. Strafbare Handlungen gegen die Freiheit (§§ 99 bis 110 StGB)	141
a. Freiheitsentziehung (§ 99 StGB)	141
b. Nötigung und schwere Nötigung (§§ 105, 106 StGB)	142
c. Gefährliche Drohung (§ 107 StGB)	143
d. Hausfriedensbruch (§ 109 StGB)	143
3. Strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen (§§ 125 bis 168 StGB)	144
a. Sachbeschädigungen (§§ 125, 126 StGB)	144
b. Diebstahl (§§ 127 bis 131 StGB)	145
c. Veruntreuung (§ 133 StGB)	145
d. Unterschlagung (§ 134 StGB)	146
e. Dauernde Sachentziehung (§ 135 StGB)	146
f. Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen (§ 136 StGB)	146
g. Entwendung (§ 141 StGB)	146
h. Raub (§§ 142, 143 StGB)	146
i. Erpressung (§§ 144, 145 StGB)	147
j. Betrug (§§ 146 bis 148 StGB)	147
k. Hehlerei (§§ 164, 165 StGB)	148
l. Begehung im Familienkreis (§ 166 StGB)	148
m. Tätige Reue (§ 167 StGB)	148
4. Strafbare Handlungen gegen die Sittlichkeit (§§ 201 bis 221 StGB)	149
5. Strafbare Handlungen gegen die Zuverlässigkeit von Urkunden und Beweiszeichen	150
a. Urkundenfälschung (§ 223 StGB)	150
b. Fälschung öffentlicher Beglaubigungszeichen (§ 225 StGB)	151
c. Urkundenunterdrückung (§ 229 StGB)	151
d. Gebrauch fremder Ausweise (§ 231 StGB)	151
6. Strafbare Handlungen gegen die Staatsgewalt (§§ 269 bis 273 StGB)	151
7. Strafbare Handlungen gegen den öffentlichen Frieden	152
8. Strafbare Handlungen gegen die Rechtspflege (§§ 288–301 StGB)	154
9. Suchtgiftgesetz	156
10. Waffengesetz	157

III. Strafverfahrensrecht	158
A. Örtliche und sachliche Zuständigkeit	158
B. Prinzipien des Strafprozesses	159
C. Verfahrensbeteiligte	160
D. Anzeigepflicht	162
E. Ablauf eines Jugendstrafverfahrens	163
F. Strafvollzug	168
• Kapitel: Jugendwohlfahrtsrecht (Erwin Streinesberger)	169
I. Rechtsgrundlagen des Jugendwohlfahrtsrechtes	169
II. Allgemeines	169
A. Aufgabe der Jugendwohlfahrt	169
B. Grundsätze	170
C. Jugendwohlfahrtsträger	170
D. Persönlicher Anwendungsbereich	171
III. Soziale Dienste	172
A. Begriff	172
B. Arten der sozialen Dienste	172
C. Vorsorge für soziale Dienste	173
D. Entgelt	173
IV. Maßnahmen der Erziehungshilfe	174
A. Allgemeines	174
B. Hilfen zur Erziehung	175
C. Durchführung der Maßnahmen	175
D. Kostenersatz	176
1. Unterstützung der Erziehung	176
2. Volle Erziehung	176
E. Zustandekommen von Hilfen der Erziehung	177
1. Freiwillige Erziehungshilfe	177
2. Erziehungshilfe gegen den Willen der Erziehungsberechtigten	177
F. Zivilrechtliche Regelung der Maßnahmen der Erziehungshilfe	178
1. Zivilrechtliche Durchsetzung einer Maßnahme zur Unterstützung der Erziehung	178
2. Zivilrechtliche Regelung der vollen Erziehung	179
a. Voraussetzungen für eine Obsorgeübertragung	179
b. Inhalt der Übertragung der Obsorge an die JWb	181
c. Verfahren	182
d. Mindestrechte der Eltern nach einer Verfügung gemäß § 176 a ABGB	183
e. Sonstiges	185
G. Ende der Maßnahmen der Erziehungshilfe	185
1. Kraft Gesetze	185
2. Verwaltungsrechtliche Aufhebung einer Erziehungsmaßnahme	185
3. Zivilrechtliche Aufhebung einer Erziehungsmaßnahme	186
V. Pflegekinderwesen	187
A. Entstehung eines Pflegeverhältnisses	187
B. Vermittlung von Pflegeplätzen	187
C. Pflegebewilligung	187
1. Begriff und Voraussetzungen	187
2. Ausnahmen von der Pflegebewilligung	188
3. Änderung und Widerruf der Pflegebewilligung	188
4. Verfahren	189
D. Hilfe zur Vorbereitung und Festigung des Pflegeverhältnisses	189
E. Pflegeaufsicht	189
F. Pflegegeld	190

1. Anspruchsberechtigung und Zuständigkeit	190
2. Leistungen	190
G. Zivilrechtliche Bestimmungen über das Pflegeverhältnis-	191
1. Allgemeines	191
2. Übertragung der Obsorge an Pflegeeltern (§ 186 a ABGB)	192
a. Voraussetzungen	192
b. Verfahren	193
c. Aufhebung	193
VI. Heime und sonstige Einrichtungen für Minderjährige	194
8. Kapitel: Kinder und Jugendliche im Arbeitsrecht (Barbara Trost).	195
I. Einführung	195
II. Recht und Praxis der Kinder- und Jugendlichenbeschäftigung	195
A. Relevante Rechtsvorschriften	195
B. Vordringliche praktische Erscheinungsformen	196
III. Gang der Darstellung	197
IV. Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen der Kinder/Jugendlichenbeschäftigung	197
A. Die Begriffe „Kinder“ und „Jugendliche“ im Arbeitsrecht	197
B. Begründung des Arbeitsverhältnisses	198
C. Das aufrechte Arbeitsverhältnis und seine Wirkungen	200
D. Beendigung des Arbeitsverhältnisses	203
E. Instrumentarium zur Sicherung des Kinder- und Jugendlischenschutzes	204
1. Verzeichnis der Jugendlichen	204
2. Auflage des Gesetzestextes (KJBG) und Aushänge im Betrieb	204
3. Strafsanktipnen und Behördenzuständigkeit	205
4. Zivilrechtliche Folgen widerrechtlicher Jugendbeschäftigung	205
5. Besondere Arbeitnehmervertretungen für Jugendliche auf Betriebs- und Unternehmensebene	205
V. Besondere Beschäftigungsvarianten	206
A. Lehr- bzw Ausbildungsverhältnisse	206
1. Begriffserklärungen: Lehrverhältnisse – sonstige Ausbildungsverhältnisse	206
2. Begründung von Lehr- oder Ausbildungsverhältnissen	207
3. Besonderheiten des Lehrverhältnisses	207
B. Sogenannte „Ferialarbeit“ als Ausbildungsverhältnis oder befristetes Arbeitsverhältnis	209
C. Beschäftigung eigener Kinder bzw Jugendlicher im Familienbetrieb	210
D. Der Einstieg ins Berufsleben: Das Probearbeitsverhältnis	211
Literatur	212
9. Kapitel: Die sozialrechtliche Stellung des Kindes (Manfred Harrer)	213
I. Einleitung	213
II. Krankenversicherung	213
A. Kindesbegriff	213
B. Aufenthaltsort und Alter des Kindes	214
C. Krankenversicherungsschutz nach Vollendung des 18. Lebensjahres	215
1. Schul- oder Berufsausbildung	215
2. Krankenversicherungsschutz bei Erwerbsunfähigkeit/Erwerbslosigkeit	215
D. Freiwillige Versicherung	216
E. Krankenversicherungsschutz außerhalb des ASVG	216
III. Unfallversicherungsschutz	216
A. Unfälle bei Schulbesuch und Studium	216

B. Besondere Leistungen	217
1. medizinische Rehabilitation	217
2. Hilfsmittel	217
3. Versehrtenrente	217
IV. Pensionsversicherung	217
A. Anspruchsberechtigte Kinder	218
B. Waisenpension	218
V. Arbeitslosenversicherung	218
A. Arbeitslosengeld	218
B. Höhe des Arbeitslosengeldes	219
C. Karenzurlaubsgeld	219
D. Geldunterstützung für studierende Mütter	219
VI. Sonstige sozialrechtliche Vorschriften	219
VII. Sozialrechtliche Ansprüche der Eltern	220
A. Krankenversicherung	220
B. Pensionsversicherung	220
C. Arbeitslosenversicherung	220

10. Kapitel: Das österreichische Schulrecht (Wolfgang Steiner)	221
I. Einleitung	221
II. Rechtsgrundlagen	221
A. Kompetenzverteilung und Überblick	221
1. Allgemeines	221
2. Schulgesetze des Bundes	222
3. Schulgesetze der Länder	223
4. Ausblick (EG-/EWR-Rechtsanpassung)	223
B. Grundrechte	223
1. Staatsgrundgesetz 1867	223
2. Staatsverträge	224
3. Europäische Menschenrechtskonvention	224
III. Schulorganisation im weiteren Sinn	224
A. Übersicht über die Schulorganisation	224
B. Privatschulrecht	226
C. Schulpflicht	227
D. Schulzeit	228
IV. Schulunterrichtsrecht	229
A. Schulunterrichtsgesetz	229
1. Leistungsbeurteilung	229
2. Schulordnung	230
3. Schüler und Schule, „Demokratisierung“ der Schule	231
4. Sonstige ausgewählte Bestimmungen	232
B. Religionsunterricht	233
V. Auswahl sonstiger gesetzlicher Bestimmungen	233
A. Allgemeines Sozialversicherungsgesetz	233
B. Familienlastenausgleichsgesetz	234
C. Schülerbeihilfengesetz	234
VI. Schulerhaltung, Schulverwaltung und Schulaufsicht	235
A. Schulerhaltung (Pflichtschulen)	235
B. Schulverwaltung und Schulaufsicht	236
Literatur	236

11. Kapitel: Jugendschutz (Josef Gruber)	237
I. Einleitung Rechtsquellen	237
II. Juristischer und pädagogischer Jugendschutz	237
III. Allgemeine Bestimmungen	238
A; Ziele	239
B. Kinder und Jugendliche	239
C. Aufsichtspersonen (Begleitpersonen)	239
D. Billigung durch die Erziehungsberechtigten	239
E. Sommerzeit	240
F. Nachweis des Alters	240
G. Pflichten der Erziehungsberechtigten / Aufsichtspersonen (Begleitpersonen)	240
H. Pflichten von Veranstaltern und Unternehmern	240
I. Allgemeine Verpflichtungen	241
J. Informationspflicht des Landes	241
IV. Besondere Gefährdungstatbestände	241
A. Aufenthalt an allgemein zugänglichen Orten	241
B. Aufenthalt in Gaststätten	242
C. Nächtigung in Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen	242
D. Besuch von öffentlichen Filmvorführungen:	242
E. Besuch von öffentlichen Theatervorführungen	243
F. Besuch sonstiger öffentlicher kultureller Veranstaltungen	243
G. Besuch (sonstiger) öffentlicher Veranstaltungen	243
H. Besuch öffentlicher Tanzveranstaltungen	244
I. Spezielle Verbote für bestimmte Veranstaltungen ;	245
J. Ausnahmen (Erleichterungen) und Beschränkungen	245
K. Teilnahme an Glücksspielen und Benutzung von Glücksspielautomaten	245
L. Alkohol- und Nikotinkonsum	246
M. Konsum von Suchtgiften und Suchtmitteln ;	246
N. Jugendgefährdende Gegenstände	247
O. Autostoppen v...!	247
P. Sonstige Verbote !	247
V. Sanktionen und Behörden	248
A. Sanktionen	248
B. Behörden..... ; ; !	248
Literatur ; ;	249
12. Kapitel: Bundesheer (Renato Reiterer)	251
I. Wehrsystem-Wehrpflicht-Milizsystem	251
A. Allgemeine Wehrpflicht ;	251
1. Pflichten der Wehrpflichtigen ; !	251
2. Einteilung der Wehrpflichtigen ; ... ;	251
B. Aufgaben des Bundesheeres ;	252
C. Milizsystem	252
D. Stellung des Bundesheeres im System der Staatsgewalten	252
II. Meldepflichten (§ 17 Abs 3 bis 6'WG) ;	253
A. Allgemeine Pflichten	253
B. Besondere Meldepflichten.	253
ü. Die Stellung (§§"18-26 WG)	253
A. Zuständigkeit ;	253
B. Zweck der Stellung	254
C. Befreiung von der Stellungspflicht	254
D. Untersuchungen im Stellungsverfahren	254
E. Festlegung der Tauglichkeit ;	255
F. Meldung Stellungspflichtiger im Ausland	255

'	G. Ansprüche während der Stellung	255
IE.	Der Präsenzdienst	255
	A. Der ordentliche Präsenzdienst	255
	B. Der außerordentliche Präsenzdienst	256
	1. Einsatzpräsenzdienst im Falle des § 2 Abs 1 lit a bis c WG	256
	2. Aufschubpräsenzdienst nach § 39 Abs 2 WG	256
	3. Außerordentliche Übungen nach § 35 Abs 4 WG	256
	4. Kaderübungen nach § 29 WG	256
	5. Freiwillige Waffenübungen und Funktionsdienste nach § 30 WG	257
	6. Wehrdienst als Zeitsoldat nach § 32 WG	257
	C. Einberufung zum Präsenzdienst	257
	D. Kündigungs- und Entlassungsschutz (§§ 12 ff APSG)	257
	E. Befreiungen von der Präsenzdienstpflicht (§ 36 a WG)	258
	1. Arten der Befreiungen, Gemeinsamkeiten	258
	2. Befreiung von Amts wegen	258
	3. Befreiung auf Antrag des Wehrpflichtigen	259
	F. Aufschub	259
"IV.	Besondere Bestimmungen über den Milizstand und den Reservestand	260
	A. Allgemeines	260
	B. Übergang zwischen Milizstand und Reservestand	260
V.	Allgemeine Dienstvorschriften – Heeresdisziplinalgesetz – Militärstrafgesetz	260
	A. Allgemeine Dienstvorschriften	260
	1. Beschwerderecht	261
	2. Soldatenvertreter.	261
	3. Zeitordnung	261
	4. Staatsbürgerliche Rechte	262
	5. Dienstfreistellungen	262
	B. Heeresdisziplinalgesetz	262
	1. Allgemeine Grundsätze	262
	2. Disziplinarstrafen gegen Wehrpflichtige, die Grundwehrdienst leisten	263
	3. Abgekürztes Verfahren – Disziplinarverfügung	263
	C. Militärstrafgesetz	263
	1. Allgemeines	263
	2. Befolgung strafgesetzwidriger Befehle	264
	3. Mangelnde Strafwürdigkeit	264
	4. Straflosigkeit bei der Nichtbefolgung von Befehlen	264
	5. Weitere strafbare Handlungen im Sinne des Militärstrafgesetzes	265
V.	Sozialrechtliche Ansprüche	265
	A. Gesetzliche Krankenversicherung	265
	B. Unfall- und Pensionsversicherung	265
	C. Arbeitslosenversicherung	266
	D. Gesundheitsschädigung – Dienstbeschädigung	266
VI.	Gebührenrechtliche Ansprüche	267
	A. Allgemeines	267
	B. Barbezüge (I. Hauptstück HGG)	268
	1. Monatsgeld – Dienstgradzulage – Prämie im Grundwehrdienst	268
	2. Fahrtkostenvergütung	268
	C. Sachbezüge und Aufwandersatz (III. Hauptstück HGG)	268
	D. Leistungen bei Erkrankung oder Verletzung sowie im Falle des Ablebens von Wehrpflichtigen (IV. Hauptstück HGG)	269
	1. Ärztliche Betreuung	269
	2. Umfang der ärztlichen Behandlung	269
	3. Verhalten bei Erkrankungen in der dienstfreien Zeit	269
	4. Fortsetzung einer vor dem Präsenzdienst begonnenen Behandlung ...	270
	5. Zahnbehandlung und Zahnersatz	270

6. Kostentragung	270
7. Bestattung und Überführung	270
8. Gesundheitliche Betreuung im Milizstand	271
E. Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe (V. Hauptstück HGG)	271
1. Gemeinsame Bestimmungen	271
2. Bemessungsgrundlagen	272
a. Bemessungsgrundlage für nicht selbständig erwerbstätige Wehrpflichtige	272
b. Bemessungsgrundlagen für selbständig erwerbstätige Wehrpflichtige	272
3. Anspruch, Antragsberechtigung und Zuständigkeit	273
4. Ausmaß und Ausbezahlung des Familienunterhaltes	273
5. Umfang und Ausbezahlung der Wohnkostenbeihilfe	273
6. Umfang und Ausbezahlung	274
F. Entschädigung und Fortzahlung der Bezüge (VI. Hauptstück HGG)	274
1. Allgemeines	274
2. Anspruch und Umfang	274
a. Entschädigungsverfahren	274
b. Fortzahlung in anderen Bereichen (Kostenersatzverfahren)	275
c. Gehaltsfortzahlung im Bereich des Bundes	275
3. Antragsstellung, Entscheidung	275
4. Zuständigkeit	275
13. Kapitel: Zivildienst (Martin Amori)	277
I. Allgemeines	277
II. Grundlegende Änderungen durch die Zivildienstgesetznovelle 1991	278
III. Das neue Zugangsverfahren	279
IV. Rechte und Pflichten des Zivildienstleistenden	281
A. Rechte des Zivildienstleistenden	281
B. Pflichten des Zivildienstleistenden	282
V. Die wichtigsten Strafbestimmungen	283
A. Gerichtlich strafbare Handlungen	283
B. Verwaltungsübertretungen	283
14. Kapitel: Die Stellung des Kindes im österreichischen Steuer- und Beihilfenrecht (Christian Huber)	285
I. Einleitung	285
II. Überblick über die maßgeblichen Vorschriften	285
A. Allgemeine steuerrechtliche Vorschriften	285
1. Einkommensteuergesetz	285
2. Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz	287
a. Steuerbefreiungen	287
b. Allgemeine Steuerfreibeträge	287
c. Zusammenrechnung von Erwerben	287
B. Besondere Steuervorschriften im Hinblick auf den Aufwand für Kinder	287
1. Überblick	287
2. Steuerabsetzbeträge	288
3. Außergewöhnliche Belastung	289
C. Besondere Beihilfen im Hinblick auf den Aufwand für Kinder	289
1. Überblick	289
2. Familienlastenausgleich	290

a. Familienbeihilfe	290
b. Sonstige Leistungen zum Familienlastenausgleich	291
3. Schul- und Heimbeihilfen	292
4. Studienbeihilfen	293
5. Lehrlingsbeihilfen	294
III. Häufige Sonderfälle	295
A. Das erwerbstätige Kind	295
B. Das behinderte Kind	296
C. Das uneheliche Kind	298
D. Das ausländische Kind	299
IV. Zusammenfassung	300

15. Kapitel: Besonderes Verwaltungsrecht (Hans Peter Zierl)

303

I. Einleitung	303
H. Die Prozeßfähigkeit im Verwaltungsverfahren	303
III. Die Jugendlichen im Verwaltungsstrafrecht	304
IV. Minderjährige und Grundrechte	305
V. Kraftfahrzeuggesetz	306
A. Lenkerberechtigung / Führerschein	306
1. Allgemeines	306
2. Lenkerberechtigung für die Gruppen A und F	307
3. Lenkerberechtigung für Anfänger („Probeführerschein“)	307
B. Übungs-, Ausbildungs- und Lehrfahrten	308
1. Übungsfahrten	308
2. Ausbildungsfahrten	308
3. Lehrfahrten	309
C. Mopedausweis	309
D. Weitere Altersangaben	309
E. Verantwortung als Zulassungsbesitzer	310
VI. Straßenverkehrsordnung	310
A. Lenken von Fahrrädern	310
B. Lenken von Wirtschaftsfahren und Fuhrwerken	311
C. Reiten	311
D. Spielen auf Straßen	311
E. Kinder	311
VII. Paßgesetz	312
A. Allgemeines	312
B. Paßausstellung für Minderjährige	312
C. Miteintragung von Minderjährigen	313
VIII. Meldegesetz	313
IX. Staatsbürgerschaftsgesetz	314
A. Allgemeines	314
B. Erwerb der Staatsbürgerschaft	314
1. Abstammung und Legitimation	314
2.-Verleihung / Erstreckung der Verleihung	315
C. Verlust der Staatsbürgerschaft	316
X. Waffengesetz	316
A. Allgemeines	316
B. Waffenrechtliche Urkunden	317
C. Sonderbestimmungen für Jugendliche	317
XI. Pyrotechnikgesetz*-	318
XII. Fremden-gesetz	318
A. Kurzer Überblick	318

• 1. Ein- und Ausreise von Fremden	319
2. Aufenthalt von Fremden	319
3. Ein- und Ausreise von EWR-Bürgern	319
• 4. Maßnahmen zur Verhinderung der Einreise/Beendigung des Aufenthalts	319
- 5. Österreichische Dokumente für Fremde	319
" 6. Verfahrensbestimmungen	320
B. Bestimmungen für Minderjährige	320
1. Erteilung von Sichtvermerken	320
2. Österreichische Dokumente für Fremde	320
a. Fremdenpässe	320
b. Konventionsreisepässe und Lichtbildausweise	321
3. Sonstige Verfahren	321
4. Schubhaft	321
XIII. Aufenthaltsgesetz	321
A. Niederlassungsbewilligung	321
B. Familienzusammenführung	322
XIV. Asylgesetz	323
XV. Sonstige Verwaltungsvorschriften	324
XVI. Exkurs: Amtsverschwiegenheit	325
Literatur	325

16. Kapitel: Die völkerrechtliche Stellung des Kindes in Österreich: (Markus Haslinger)

	327
I. Einleitung	327
II. Das Völkerrecht: Grundlagen und Funktionsweise;	327
A. Begriff und Wesen	327
B. Entstehung völkerrechtlicher Rechtsvorschriften	328
C. Auslegung völkerrechtlicher Rechtsvorschriften	329
D. Völkerrecht und innerstaatliches Recht	330
E. Rechtserkenntnisquellen	331
"III. Die Stellung des Kindes im Völkerrecht	332
A. Vorbemerkung: Zur Lage der Kinder in der Welt	332
B. Der Schutz des Kindes durch das Völkerrecht	333
IV. Die völkerrechtliche Stellung des Kindes in Österreich	336
A. Vorbemerkung	336
B. Ausgewählte multilaterale Verträge ¹	337
1. Übereinkommen, die Behörden und das Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen	337
a. Entstehung und Zielsetzung	337
b. Regelungsgehalt im Überblick	337
c. Österreich und das Übereinkommen	338
'2. Europäisches Übereinkommen über das Sorgerecht ¹ für Kinder	338
a. Entstehung und Zielsetzung	338
b. Regelungsgehalt im Überblick	339
c. Österreich und das Übereinkommen	340
3. Übereinkommen über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung	340
a. Entstehung und Zielsetzung	340
b. Regelungsgehalt im Überblick	340
c. Österreich und das Übereinkommen	342
' 4. UN-Konvention über die Rechte des Kindes	342
a. Vorbemerkung	342
b. Entstehung der Konvention	342

c. Systematik und Aufbau der Konvention	343
d. Grundlegende Bestimmungen	343
e. Allgemeine Charakteristik der Rechte des Kindes im Sinne der UN-Konvention	344
f. Die Rechte des Kindes im Sinne der UN-Konvention im Überblick	344
g. Allgemeine Aspekte der Implementierung der UN-Konvention und Verfahrensfragen	346
h. Österreich und die UN-Konvention über die Rechte des Kindes ...	347
V. Zusammenfassung	347
Literatur	348

17. Kapitel: Der Kinder- und Jugendanwalt (Claudia Pronay) 349

I. Die kinderrechtliche Sichtweise:	349
1. Gleichwertigkeit :	350
2. Gleichheit/Ungleichheit : :	351
3. Kompetenz ;	351
II. Gesetzliche Grundlage, Werdegang und Stand der Kinder- und Jugendanwaltschaften	351
III. Die Tätigkeit eines Kinderanwalts am Beispiel der Wiener Kinder- und Jugendanwaltschaft	353
A. Themenorientierte Arbeit	354
1. Kindesmißhandlung	355
2. Sexueller Mißbrauch	355
3. Kommunale Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen	356
4. Minderjährige unbegleitete Flüchtlinge	357
IV. Andere Service- und Hilfseinrichtungen	357
A. Kinderschutzzentren	357
B. Kindertelefone "..."	359

18. Kapitel: „Kindsein“ in Österreich am Ende des 20. Jh. Einige soziologische Überlegungen (Liselotte Wilk) 361

I. „Kindheit“ als Gegenstand wissenschaftlicher Betrachtung	361
II. Charakteristika moderner Kindheit	362
III. Demografische Kennzeichen heutiger Kindheit	364
IV. Die familiäre Situation von Kindern	365
V. Die ökonomische Situation der Kinder ~ "..."	367
VI. Die Betreuung der Kinder !..	368
VII. Aktivitäten von Kindern	370
A. Arbeit als Schul-Arbeit	370
B. Freizeitaktivitäten ;	371
VIII. Einige soziologische Überlegungen zur rechtlichen Situation von Kindern ..	372
IX. Der Stellenwert des Kindes in der Politik	374
X. Ausblick	376
Literatur	377

Autorenverzeichnis 379

Stichwortverzeichnis 381